

- 33) In der obersten Druselgasse, Nr. 299. ein Logis mit Meublen.
- 34) In dem vormaligen Fischer- nunmehr Ibaischem Hause, hinter dem Rathhaus Nr. 798. zwey Treppen hoch, 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, nebst 1 Keller, auch auf Verlangen 1 Boden; sodann im Mittelhause ein klein Logis bestehend in Stube, Küche, Kammer und Boden, sogleich oder auf Michaeli; bey der Frau Iba auf dem Brink ist sich zu melden.
- 35) In der Waisenhausstraße Nr. 996 bey dem Stadtabjutant Hr. Gerhold, die unterste Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, gewölbten Keller, 2 Boden und Stallung für Kind- und Schweinevieh, auch Holzplatz, einzeln oder zusammen; sogleich oder auf Michaeli; sie ist zu allen Gewerben schicklich, besonders zur Brauerey.
- 36) Bey des Kriegs- Zimmerstr. Rangen Wittwe, vor dem Friedrichsplatz, in der 3ten Etage, Stube, Kammer und Küche, und in der 4ten, Stube und Küche und Platz für eine Kutsche.

### Personen, so Dienste suchen.

- 1) Ein junger Mensch, von guter Herkunft, so Rechnen und Schreiben und die Aufsichtung versteht, auch mehr gedienet hat, wünscht bey einer guten Herrschaft in Dienst zu kommen, und kan sogleich oder auf Michaeli antreten.
- 2) Ein Frauenzimmer guter Herkunft, 24 Jahre alt, die die Führung eines grossen Haushalts, das Kochwesen und andere Frauenzimmer-Geschäfte versteht, bereits in Diensten gestanden, auch dieserwegen auf Erfordern gute Zeugnisse vorzeigen kann, wünscht diese Michaelis bey guter Herrschaft in Diensten zu treten.
- 3) Eine Person guten Herkommens und in fast allen weiblichen Arbeiten geschickt, sucht Dienste als Kammerjungfer oder französische Mamselle, in oder aussershalb Cassel.
- 4) Eine Person von gesetzten Jahren, welche mehr gedient und mit Kochen und Hausarbeit wohl umzugehen weiß, sucht Dienste, entweder auf dem Lande oder in Cassel, sogleich oder auf Michaeli; es ist sich in der Leopoldstraße in Nr. 639. hintenaus zu erfragen.
- 5) Eine junge Franensperson von gesetzten Jahren und guter Herkunft, sucht in einem Gasthose in- oder außershalb Cassel, auf Michaeli in Dienste zu treten, sie hat mehr gedienet, und kan allenfals die Dienste eines Kellners versehen.

### Bediente, so verlangt werden.

- 1) Eine Kindermagd, welche gut französisch spricht, auch mit Nähen und Stricken umzugehen weiß und schon mehr bey Kindern gedienet hat.
- 2) In einen Gasthof ein Hausknecht, welcher mit Pferden gut umzugehen weiß, und gute Zeugnisse seines Wohlverhaltens vorzeigen kann.
- 3) Nahe bey Cassel aus Land eine Person von guter Herkunft, so französisch versteht und in andrer weiblichen Arbeit geschickt ist, auch wegen ihres Wohlverhaltens gute Zeugnisse vorzeigen kann, als Mamselle bey Kinder; nähere Nachricht ist bey dem Holzringgießer Normann in der Dionysienstraße zu erfragen.

### Capitalien, so auszulehnen.

- 1) 500 oder 1000 Rthlr. auch noch mehreres an Pupillengeldern; bey dem Vormund Hrn. Heinrich Ludwig gegen hinlängliche Sicherheit.
- 2) 1500 bis 2000 Rthlr. sogleich. Nähere Nachricht ist in der Egidienstraße Nr. 747. zu erfahren.
- 3) 100 Thaler Pupillengelder hier in die Stadt gegen Sicherheit und landübliche Zinse bey dem Vormund Tuchbereiterstr. Bauer.
- 4) 400 Rthlr. Pupillengelder, gegen hinlängliche Sicherheit, bey dem Vormund Hufschmiedmeister Heinrich Köhler.

Doooo

Bee